

Jüdische Geschichte

Basisartikel

Martin Liepach

Jüdische Geschichte

Herausforderungen und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht 1

Unterricht

Wolfgang Geiger

Geld, Ghetto, Gelber Fleck

Ein kritischer Blick auf gängige Klischees von Juden im Mittelalter Sek. I 9

Karin H. Grimme

Glikl von Hameln

Das Leben der Glikl bas Judah Leib Sek. I 16

Ann-Kathrin Rahlwes

Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert

Die Geschichte der Familie Stern und Frank Sek. I 22

Martin Liepach

Mutiger Einsatz für die Demokratie

Der Kampf des Berliner Polizeivizepräsidenten gegen nationalsozialistische Gewalt in der Weimarer Republik Sek. I/II 28

Martin Liepach

Selbsthilfe und Selbstbehauptung

Jüdischer Widerstand im Nationalsozialismus Sek. I/II 34

Dagi Knellessen und Gottfried Köbeler

Dimensionen von Zeugnissen und Zeugenschaft

Überlebende des Holocaust als Zeugen vor Gericht Sek. II 40

Anne Gemeinhardt

Ausgerechnet Deutschland?

Die jüdisch-russische Einwanderung nach Deutschland seit 1989 Sek. II 52

Forum

Monica Kingreen

Fotos zum Jüdischen Alltagsleben

„vor dem Holocaust“ Unterrichtstipp 58

Gottfried Köbeler und Monica Kingreen

Kinder- und Jugendliteratur zur jüdischen Geschichte Rezensionen 61

Manfred Levy

Filme zur Jüdischen Gegenwart Filmtipps 63

Autorinnen und Autoren/Impressum/Einladung zur Mitarbeit 63/64



© Sammlung Monica Kingreen

Die Website *Vor dem Holocaust* beleuchtet viele Facetten jüdischen Alltagslebens in der Weimarer Republik: Hier ein Erinnerungsfoto des Metzgers Willi Wolf und seiner Tochter Rosa aus Windecken an den Besuch seines nach New York ausgewanderten Bruders Theodor (vorn) von 1921.

Editorial

Wenn sich Schülerinnen und Schüler in Geschichtsunterricht mit jüdischer Geschichte beschäftigen, stehen häufig Aspekte der Ausgrenzung und Verfolgung im Vordergrund. Dies ist insbesondere der Fall, wenn im Unterricht der Holocaust thematisiert wird – das Phänomen erscheint jedoch auch bei der Behandlung anderer Epochen. Auf diese Weise begegnen die Lernenden Jüdinnen und Juden in der Geschichte meist in der Opferrolle. Diese Perspektive ist aus mehreren Gründen problematisch: Erstens vermittelt sie den Eindruck einer kontinuierlichen Verfolgungssituation, der lange Zeiträume des friedlichen Zusammenlebens, der Kooperation und der Akkulturation ausblendet. Zweitens erscheinen Jüdinnen und Juden in der Opferrolle häufig als Objekte und nicht als handelnde Subjekte, die ihr Schicksal und ihre Umwelt maßgeblich beeinflussten.

Um dieser Problematik entgegenzutreten, nehmen die Unterrichtsbeiträge in diesem Heft – mit Bezug auf bundesweite Geschichtscurricula – einen Perspektivwechsel vor. Sie hinterfragen häufig tradierte Geschichtsklischees, rücken die jüdische Perspektive in den Vordergrund und stellen Juden als historische Akteure dar.

Vanessa Ther

